

Panikmache? Verharmlosung? Welchen Stellenwert hat der Mensch?

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachfolgend gebe ich Ihnen ein Statement von Herrn C.H. bekannt, welches sicherlich die Allgemeinheit interessieren dürfte. Der Verfasser möchte aus persönlichen Gründen anonym bleiben - ist mir jedoch bekannt.

Das Schreiben wurde anlässlich eines Dialoges verfasst, wo es um den Vorschlag der Verlegung von Sendemasten aus Wohngebieten an einen vorhandenen Berghang ging, womit eine Reduktion der Strahlenbelastung für die Bevölkerung erfolgen könnte.

Der Vorschlag hat bisher weder bei den Verantwortlichen noch der Presse Beachtung gefunden.

Außerdem füge ich ein Foto bei, wo Sie eine Antennenbatterie auf einem Seniorenheim in Darmstadt erkennen können. Diese Anlage strahlt direkt in eine 200m entfernte Wohnung, wo ein 3-jähriges Kind an Leukämie erkrankt ist. Das Foto wurde aus der betroffenen Wohnung heraus gemacht.



M.f.G.

Alfred Tittmann

c/o HESSISCHER LANDESVERBAND MOBILFUNKSENDERFREIE WOHNGEBEITE e.V.

Statement von Herrn C.H.:

Nochmals nicht-thermische Wirkungen des Mobilfunks:

Panikmache? Verharmlosung? Welchen Stellenwert hat der Mensch?

Man soll nie "nie" sagen und ebenso wenig behaupten, nicht-thermische Wirkungen elektromagnetischer Strahlungen gäbe es nicht! Wenn jetzt zu lesen ist, die "Fachwelt" stünde dahinter, ist es Zeit zum Sortieren: Gemeint ist natürlich die etablierte Fachwelt, die dogmatisch gebunden und Sprachrohr der Wirtschaftsmacht dieses Landes ist; sie ist verzahnt mit der offiziellen (Schul-)Wissenschaft und der auf Wachstum bedachten Politik, sie stellt die Festsetzungs-Kommission, deren (Grenz-)Werte wiederum Basis für Gerichte und Gesetzgeber sind, und sie hat auch die Fachjournalisten und Verlage im Griff. **Erschreckend ist, wenn die (offizielle) Wissenschaft argumentiert, "weil nicht-thermische Wirkungen mit wissenschaftlichen Methoden nicht nachweisbar sind, existieren sie nicht". Will man damit die kritische Öffentlichkeit und die unbequeme "alternative Fachwelt" unterm Deckel halten und die eigene Ignoranz verstecken?**

Es ist absurd, die unzähligen unabhängigen Wissenschaftler, die sich seit Jahrzehnten weltweit um Aufklärung und Nachweis auch der nicht-thermischen biologischen Wirkungen bemühen, abqualifizierend in eine mystische Ecke zu stellen. Sie arbeiten indessen vermutlich pragmatischer bei doch wohl gleicher Qualifikation wie die Etablierten. Jedenfalls darf man davon ausgehen, dass die meisten Erkenntnisse über die Wechselbeziehungen zwischen dem hochkomplexen Organismus des Menschen und seiner elektromagnetischen Umwelt ihnen zu verdanken sind. Analog verhält es sich doch zwischen der Schulmedizin und den alternativen Therapieverfahren: Wer sperrt sich denn gegen Naturheilkunde, Akupunktur und Homöopathie? Im Ausland sind das längst Forschungs- und Ausbildungsfächer!

Ist die Wissenschaft nicht von alters her mit dem moralischen Grundverständnis angetreten, unabhängig und in alle Richtungen ergebnisoffen zu forschen, um zum Wohle des Menschen das Neue zu suchen? Gewiss gibt es Probleme beim Nachweis nicht-thermischer (Langzeit-) Wirkungen, aber nicht deshalb, weil da nichts ist, sondern weil konventionelle Methoden hier oft nicht greifen oder gar unsinnig sind (z.B. Forderung jederzeitiger Reproduzierbarkeit). Denn man kann nicht alle Menschen unabhängig von Alter, Konstitution, Sensibilität, physischem und psychischem Augenblickszustand über einen Kamm scheren. Jeder Mensch ist ein Individuum mit ureigenem Gesundheitsstatus, der während eines Langzeitversuches unzähligen veränderlichen Randbedingungen unterworfen ist und dessen Reaktionen nur ganzheitlich zu bewerten sind. Und Untersuchungen allein bei gesunden jungen Leuten (z.B. Studenten, Soldaten) als Probanden sind ebenso verfehlt wie solche bei einzelnen Frequenzen und einzelnen Befeldungs-Intensitäten. Wer weiß denn schon, bei welchen dieser Werte-Paarungen ("biologische Fenster") sich individuelle biologische Wirkungen entfalten und dann ggf. kumulieren, zumal die (Sende- und Modulations-) Frequenzbänder aller Mobilfunknetze zu berücksichtigen sind?

Wegen der hervorragenden Möglichkeiten, die elektromagnetische Felder zur Informations- und Energieübertragung bieten, hat die Evolution alle Lebewesen mit einer Fülle entsprechender Funktionen und Eigenschaften ausgestattet. Die kleinsten Leistungen wurden bei der internen Zellkommunikation und der ("Aura"-)Abstrahlung des Ganzkörpers gemessen (Prof. Popp: Biophotonen(*)=Licht-Quanten, ca. 10 hoch -17 Watt). Auch die biologisch wirksamen Sferics(**) (=natürliche atmosphärische Impulsstrahlung, ca. 10 und 28 kHz), die bei Aufgleitvorgängen von Luftmassen im Wettergeschehen entstehen und über hunderte km hinweg bei empfindlichen Menschen die Wetter-Vorfühligkeit bewirken, sind von

extrem kleiner Leistung, können aber dennoch von Kopfschmerzen bis zu Anfällen (z.B. Herzinfarkt, Epilepsie) alle möglichen Befindlichkeitsstörungen verursachen.

Die relevanten Wirkungsmechanismen spielen sich ohnehin insbesondere im Kleinsten ab, d.h. im elektrochemischen Bereich der Ionen, Moleküle und Zellen, so dass es vorstellbar ist, dass schon Fremdeinflüsse kleinster Leistung bzw. hoher Frequenz (ggf. Erregung von Resonanzeffekten) zu Irritationen oder Fehlfunktionen führen, die dann als Summe ein ganzheitliches Beschwerdebild abgeben.

Auf eine Vielfalt von Beschwerdebildern bezieht sich auch der "Freiburger Appell" vom 9.10.2002, ein eindringlicher Appell von inzwischen über 1000 engagierten Umweltmedizinern sowie einer größeren Zahl unterstützender namhafter Wissenschaftler und auch Organisationen(*). Es wird darin auf den dramatischen Anstieg schwerer und chronischer Krankheiten hingewiesen, die immer häufiger mit Funkbelastungen in Zusammenhang gebracht werden. Eine Wissenschaft, die etwas von sich hält, kann doch nicht das Votum einer so einhellig auftretenden Fachwelt ignorieren! Hier ist interdisziplinäre Zusammenarbeit geboten!**

Gleichzeitig muss von der etablierten Fachwelt erwartet werden, dass sie ihren Hang zur Ignoranz, Desavouierung und Volksverdummung aufgibt und die Menschen umfassend aufklärt.

Hierzu typische Beispiele allein schon aus persönlichem Erleben:

1.) In der TV-Sendung "Planet Wissen" stellte Herr Prof. Popp (s.o.) am 17.12.2002 die praxiserprobte Anwendung seiner Biophotonen-Forschung im Bereich der Qualitätskontrolle von Lebensmitteln dar (z.B. bezüglich Frische, Reinheit, Keimfähigkeit)*). **Im Anschluss daran interviewten die Moderatoren einen Universitäts-Professor als "Lichtexperten", der die Biophotonen-Nutzung kurzerhand mit: "alles nur Begleiterscheinungen wie der Staub vorbeifahrender Autos" niedermachte (Aufzeichnung vorhanden). Wenn ein deutscher Forscher seiner Zeit weit voraus ist, muss er also ins Ausland gehen. Dort ist Prof. Popp hochangesehen und hat u.a. Professuren an angesehenen Universitäten in USA, China und Indien!**

2.) Auch die Sferics-Phänomene (s.o.) haben im Ausland großes Interesse gefunden. Sie wurden konkret nachgewiesen aufgrund produktionstechnischer Zwänge in der Farbdruckindustrie, als man noch mit Photogelatine arbeitete, die mit dem organischen Kollagen (in Zellmembranen) identisch ist. Obwohl staatliche wissenschaftliche Institutionen maßgeblich an den Forschungen beteiligt waren und die biologisch wirksamen Sferics weltweit ausgewertet wurden, hat hierzulande der seinerzeit zuständige Bundesminister verfügt, diese Sferics und die zugehörigen Arbeiten seien als nicht existent zu behandeln. (Eine Lobby lässt grüßen!)

3.) In einem großen Fortbildungsinstitut fand vor einigen Jahren unter der Leitung eines bekannten Experten ein 2-tägiger Lehrgang "Biologische Wirkungen elektromagnetischer Felder und Wellen" statt. Ein bedeutendes Energieversorgungs-Unternehmen machte dem Institut Druck, diesen Lehrgang einzustellen, ansonsten würde es ihm keine Teilnehmer mehr senden, und zwar in allen Fachbereichen nicht. Das nächste Jahresprogramm zeugte vom Gelingen dieses Lobby-Coups!

Die Menschen haben in großer Mehrheit mit ihrem offenen Geldbeutel für die Handys und für den Mobilfunk abgestimmt. Das muss wohl als unumkehrbar hingenommen werden. Die Grenzwerte könnten aber nach dem Vorbild anderer Länder erheblich gesenkt werden, wenn es gelänge, der Lobby entgegenzutreten und die zuständige Festsetzungs-Kommission mit unabhängigen Experten aus allen relevanten Fachbereichen neu zu besetzen (welche

Utopie!). **Das wäre eine Aufgabe für die Grünen mit Ihrer Ministerin, die ja die Verbraucher schützen soll.**

Wer aber rund um die Uhr den Senderstrahlen ausgesetzt ist, ohne sich diesen entziehen zu können, kann manches unternehmen, um die zusätzliche Belastung des "Toleranz-Fasses" durch anderweitige Entlastung zu kompensieren: Vermeidung von Elektrosmog (siehe z.B. Broschüre der Verbraucherberatung) sowie von Heim-Funkbelastungen (z.B. kabelloses PC-System, Schnurlos-Telefon nach DECT-Standard), Reduzierung von Schadstoffen jeder Art (z.B. in Fertig-Nahrungsmitteln), Abbau von Medikamenten-Missbrauch, naturgemäße und stressarme Lebensweise mit vernünftiger Ernährung, Pflege des Immunsystems zur Stärkung von Reparaturmechanismen.

Zur aktuellen Thematik: Eine Verlegung der Sendestationen aus dem Wohngebiet heraus an den Berghang würde zu einer direkten und gleichmäßigeren "Ausleuchtung" des Gemeindegebietes führen; damit entfielen viele Reflexionseffekte und sonst nötige Hauswand-Durchdringungen, weshalb die Sende-Leistung evtl. nicht erhöht werden müsste und auch die Handy-Nutzer weniger belastet würden.

Siehe Internet: *) <http://www.biophotonen-online.de>

**) <http://www.e-smog.ch/Wetter>

***) <http://www.igumed.de>

Verfasser: C.H.